



**Die Hände zum Himmel:** Gute Tradition beim Widufixlauf ist das gemeinsame Warming-Up vor der Bühne. In diesem Jahr ist das Maskottchen von Arminia Bielefeld, Stier Lohmann, mit von der Partie. Nach dem 5:3-Sieg des Zweitligisten aus Bielefeld am Samstag gegen Jahn Regensburg war Lohmann natürlich bester Dinge. FOTOS: NATALIE GOTTWALD

# Hiddenhausener Widufix-Rekord geknackt

**Laufen für Ausbildungsplätze:** Bei bestem Wetter starteten 1.431 Läufer auf der Rathausstraße – das waren 189 mehr als vor acht Jahren, als der Benefizlauf das letzte Mal in der Großgemeinde stattfand

Von Natalie Gottwald

■ **Hiddenhausen.** Sonntag, kurz vor 14 Uhr auf der Rathausstraße in Hiddenhausen. Eine Menschentraube in Gelb bildet sich hinter einem roten Banner. „Start“, steht darauf. Es ist wieder Widufixlauf – das zweite Mal in seiner 14-jährigen Geschichte in Hiddenhausen. Mit Hilfe von zahlreichen Sponsoren kann die Initiative Wirtschaftsstandort Kreis Herford (IWKH) den Benefizlauf ausrichten, mit dem über Sponsorengelder und Startgebühren zusätzliche Ausbildungsplätze im Kreis geschaffen werden.

Doch bevor es losgeht, gibt es eine beliebte Tradition vor der Bühne: gemeinsames Warmmachen. „Den Fuß nach rechts, die Arme nach oben und jetzt springen“, so die Anweisungen. In diesem Jahr fleißig beim Aufwärmen dabei: Arminia-Maskottchen Lohmann. Auch der Zweitligist aus Bielefeld ist jetzt unter die Sponsoren des Widufixlaufes gegangen und der niedliche Arminen-Stier hat alle Hufe voll zu tun und herzt die Teilnehmer am Rande der Veranstaltung.

Der Startschuss fällt, die Läufer gehen auf die Drei-Kilometer-Strecke. Doch nicht nur Zweibeiner jeden Alters sind dabei. Auch zahlreiche Hunde begleiten ihre Besitzer auf den Kurs. Die kleinsten Läufer kommen aus Bünde-Spradow. Eine Gruppe aus der dortigen AWO-Kita hatte extra für den Lauf trainiert.

14.10 Uhr – der Landrat hat sich an der Startlinie eingefunden. Er gibt den Startschuss für die Walker, die nun auf die gleiche Strecke gehen. Und dann dauert es nicht lange, und die ersten Läufer kommen im Ziel an – lautstark gefeiert von der Cheerleader-Gruppe „Chili Kitten“ aus Spenge. Doch ums Gewinnen geht es hier gar nicht. Nur um das Dabeisein und um die gute Sache.

Stolz sind dennoch alle, die die drei Kilometer gemeistert haben. Zum Beispiel Thomas Altmann von der Laufgemeinschaft Oetinghausen. „Ich habe den schnellsten Hund im Feld“, sagt er und streichelt seinem vierbeinigen schwarz-weiß-felligen Begleiter, dem fünfjäh-



**Erfrischung:** Robin Palsbröcker aus Bünde spendiert seinem Papa Marco einen Becher Wasser – als Dusche über den Kopf geschüttet. Das Vater-Sohn-Gespann ist schon seit Jahren beim Widufixlauf dabei.



**Chili Cat:** Das Maskottchen der Cheerleader aus Spenge.



„Fischli“: Das Maskottchen der Laufgruppe des THW ist ein Hai. Auf der Schulter von Dennis Kreideweiß lief das Plüschtier mit.



**Bananen und Äpfel für die Läufer:** Birgit Rehberg (Kreis Herford, l.) und Nina Rottherm (IWKH) sind für die Verpflegung zuständig.



**Startschuss:** Landrat Jürgen Müller schießt die Walker los.



**Cheerleader:** Die Gruppe „Chili Kitten“ aus Spenge sorgte beim Start und auch im Ziel mit ihren schwarz-goldenen Puscheln und jeder Menge Jubel für ordentliche Stimmung.

rigen Walker, über den Kopf, der sich sofort ein schattiges Plätzchen unter dem Verpflegungsstand sucht.

Dort haben Birgit Rehberg und Nina Rottherm alle Hände voll zu tun. Es gibt Bananen und Äpfel für die Läufer und Walker und nebenan ein erfrischendes Wasser. Eine Erfrischung bekommt auch Mar-

co Palsbröcker aus Bünde. Sein Sohn Robin (13) spendiert seinem Vater gern seinen Becher Wasser – und zwar als Dusche über den Kopf geschüttet. Das erste Mal hat Robin vor neun Jahren am Widufixlauf teilgenommen. „Da war er aber erst drei und saß auf meinen Schultern“, erzählt der Papa.

Anstrengende drei Kilome-

ter hat Kerstin Krämer von der IWKH hinter sich. „Ich bin mit dem Hiddenhausener Bürgermeister Ulrich Rolfsmeier zusammen auf die Strecke gegangen. Ich wusste nicht, dass er früher einmal Marathonläufer war“, sagt sie und nimmt einen ordentlichen Schluck Wasser aus ihrem Becher. Wo der Widufixlauf im nächsten

Jahr stattfinden wird, ist noch ein Geheimnis. „Wir haben aber bereits Anfragen aus vier Kommunen“, so Krämer.



www.nw.de/herford